

II-9507 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4404 AJ

1993-04-23

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Mag. Schweitzer, Mag. Praxmarer, Scheibner,
Mag. Gudenus und Kollegen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Kuratoren für bildende Kunst

Im Jahr 1991 hat der Bundesminister für Unterricht und Kunst Frau Dr. Cathrin Pichler und Herrn Dr. Robert Fleck auf zwei Jahre befristet zu Kuratoren für bildenden Kunst ernannt. Insgesamt sollten diese beiden Kuratoren je 30 Millionen Schilling an Förderungsgelder vergeben. Frau Dr. Pichler vergab von September 1991 bis Jänner 1993 insgesamt 3.735.500,-- an Förderungsgeldern. Bei Dr. Fleck kam es nun im Rahmen seiner Tätigkeit zu einer ganzen Reihe von aufklärungsbedürftigen Vorkommnissen:

- * Ein groß angekündigtes Projekt "Wien in Berlin", bei dem insgesamt 23 Berliner Galerien ausstellen sollten, platzte. Kosten: 145.625,-- an Honorarkosten.
- * Der kulturpolitische Multifunktionär Peter Weibel erhielt für eine Ausstellung in der Kölner Privatgalerie Tanja Grunert 706.250,--.
- * Darüber hinaus wurden immer wieder Künstler aus dem Dunstkreis der Wiener Galerie Metropol, in der Peter Weibel geschäftlich ebenfalls involviert ist, gefördert.
- * Im Münchner Kunstverein, deren Chef der Fleck-Freund Dr. Helmut Draxler ist, wurde auf Kosten der österreichischen Steuerzahler die Eingangshalle renoviert und vom Weibel-Freund Heimo Zobernig eine Bar eingebaut.
- * Zu Ausstellungen von Gerwald Rockenschaub und Franz Graf ließ Fleck gleich 11 Kunstkritiker und Kuratoren zum Kostenpunkt von 84.380,-- anreisen.

- * Ein Verein namens "museum in progress", der von Fleck eine Jahressubvention von 2,5 Millionen Schilling erhielt, ermöglicht durch einen Kontrakt mit der staatlichen AUA Künstlern Freiflüge innerhalb des AUA-Flugnetzes. Gründer dieses Vereins ist kein anderer als Dr. Robert Fleck.
- * Die Galerie Krinzinger wurde in Zusammenhang mit ihren letzten beiden Ausstellungen "LAX" und "Art of excess" außerordentlich.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht folgende

A n f r a g e :

1. Welche Personalkosten verursachten die beiden Kunstcuratoren Dr. Fleck und Dr. Pichler seit 1991?
2. Wieviele Mitarbeiter sind diesen beiden Kunstcuratoren zugeordnet, und welche Personalkosten verursachten diese seit 1991?
3. Wieviele Förderungsansuchen wurden jeweils bei Dr. Fleck und Dr. Pichler eingereicht und wieviele davon abschlägig behandelt?
4. Nach welchem Anforderungskatalog gehen die beiden Kunstcuratoren bei der Entscheidung über Förderungsansuchen vor?
5. Wenn ein Anforderungskatalog bisher fehlt, warum wurde kein solcher erstellt und bis wann wird dies nachgeholt werden?
6. Warum scheiterte das angekündigte Großprojekt "Wien in Berlin" und aus welchem Titel resultieren die 145.625,-- Honorarkosten?

7. Wie begründen Sie die Förderung von Prof. Weibel mit 706.250,-- für eine Ausstellung in einer Kölner Privatgalerie?
8. Wie begründen Sie die auffallende Häufung von Förderungen für Künstler, die in der Wiener Galerie Metropol ausstellen?
9. Wie begründen Sie die Förderungen für den Münchener Kunstverein im Zusammenhang mit einem Umbau der Eingangshalle und dem Einbau einer Bar?
10. Wie begründen Sie die Finanzierung von Anreisekosten für gleich 11 Kunstkritiker und Kuratoren im Zusammenhang mit Ausstellungen von Gerwald Rockenschaub und Franz Graf?
11. Wie begründen Sie die Finanzierung eines von Dr. Fleck gegründeten Vereins zur Organisation von Freiflügen für Künstler mit 2,5 Millionen Schilling?
12. Wie sieht insgesamt die "Leistungsbilanz" von Dr. Fleck in den letzten beiden Jahren aus?
13. Denken Sie daran, Herrn Dr. Fleck für weitere 2 Jahre zum Kunst-Kurator zu bestellen?
14. Welche personellen Alternativen gibt es zu Dr. Fleck? 